



## Mitwirkung Gesamtverkehrskonzeption 2006

*Fragen der Gemeindeverwaltung:*

*Finden Sie die Hauptziele für das Gesamtverkehrskonzept für die Gemeinde Zollikofen richtig?*

*Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Bernstrasse:* **NEIN**

*Reduktion des quartierfremden Verkehrs in den Wohnquartieren:* **JA**

*Erhöhung Wohnqualität und Verbesserung der Sicherheit in den Wohnquartieren:* **NEIN**

**Bemerkungen:**

**Zu Ziel Nr. 1:** Eine Verbesserung des Verkehrsflusses führt nicht zu einer Reduktion des MIV. Hier ist es wichtig, dass die Sicherheit und Lebensqualität gesteigert wird und dass der Langsamverkehr auch auf der Bernstrasse seinen Platz hat.

**Zu Ziel Nr.3:** Wir das Ziel Nr. 2 konsequent umgesetzt, ergibt sich Ziel Nr. 3 automatisch. Hingegen muss ein weiteres Ziel sein, dass der Fuss- und Veloverkehr gefördert wird und genügend Raum bekommt.

*Finden Sie es richtig, kurz- bis mittelfristig für die Sicherstellung des Verkehrsflusses, die beiden Pfortner mit Dosierung auf der Bernstrasse und Zürichstrasse zu realisieren?*

**JA** Eine Dosierung von Norden wie auch von Süden ist nur dann wirksam, wenn auch der Verkehr durch die Quartiere (Wahlackerstrasse / Schulhausstrasse, Landgarbenstrasse, Alpenstrasse für den MIV unattraktiv ist, damit nicht die "verloren" gegangene Zeit dort nicht wieder eingeholt wird.

*Finden Sie es richtig, das Gebiet Rütli mit Massnahmen entlang der Wahlenallee und dem Bürgerweg als Naherholungsgebiet aufzuwerten?*

**JA** Der geschützte Fussgängerbereich ist mit der Sperrung der Wahlenallee und des Bürgerwegs zu erreichen (Landwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet). Die Anfahrt für Besucher und Arbeiter der Rütli müsste über die Länggasse erfolgen. Von einer Beleuchtung des Bürgerweges ist abzusehen, damit die Natur nicht einer dauernden Belichtung ausgesetzt wird.

*Finden Sie es richtig, längerfristig eine rückwärtige Erschliessungsstrasse via Eichenweg – Länggasse – Anschluss an A1 bei der Raststätte Grauholz zu realisieren, damit die Bernstrasse von Verkehr etwas entlastet wird?*

**NEIN** Ein Anschluss an die A1 bringt nicht die gewünschte Entlastung, sondern Mehrverkehr! Der Verkehr aus Münchenbuchsee und Moosseedorf/Schönbühl benützt jenen Anschluss. Hingegen wird bei einer Verkehrsüberlastung der A1 der Verkehr nach Zollikofen ausweichen.

*Die Verkehrssicherheit für Zufussgehende und Velofahrende soll mit Geschwindigkeitsreduktionen erhöht werden. Erachten Sie es als sinnvoll, Massnahmen für die Zufussgehenden und Velofahrenden auf der Reichenbachstrasse, der Aarestrasse und der Alpenstrasse zu verwirklichen?*

**JA** Dies ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Wobei diese Massnahmen nicht genügen um dem Fuss- und Veloverkehr die nötige Sicherheit zu gewähren. Speziell im Bereich Bernstrasse, Länggasse, Kirchlindachstrasse sind weitere Massnahmen nötig. Es muss dringend ein Langsamverkehrskonzept erarbeitet werden.

Die Aarestrasse ist viel zu breit und mit den neu erstellten Parkplätzen der Strasse entlang für VelofahrerInnen viel zu gefährlich. Der motorisierte Verkehr gefährdet die VelofahrerInnen im Bereich der Parkplätze. Eine Verengung der Fahrbahn, eine Allee zwischen Fahrbahn und Trottoir und ein durchgehender Radstreifen würden die Sicherheit erhöhen und das Ortsbild im Steinibach verschönern.

Die Reichenbachstrasse wird von der Abzweigung Reichenbachstrasse, Aarestrasse bis zum Schmittestützli zu schnell befahren.

Es sollten aber nicht nur Geschwindigkeitsreduktionen durchgesetzt werden, sondern die Velofahrenden und vor allem die Zufussgehenden sollten besser geschützt werden.

Warum nicht einen Einbahnverkehr realisieren?

Im Bereich des Schlosses ist die Überquerung der Reichenbachstrasse für Zufussgehende gefährlich. Vor allem vom Schlossmattweg her. Auf dieser Seite fehlt ein Trottoir.

Auf der Alpenstrasse sollte der Radweg verbreitert werden.

Wir erachten es als sinnvoll, Massnahmen zu Gunsten der Zufussgehenden und Velofahrenden auf der Reichenbachstrasse, Aarestrasse und der Alpenstrasse zu verwirklichen.

*Die Einführung von Tempo 40 auf der Alpenstrasse, Landgarbenstrasse, Wahlackerstrasse und Tempo 30 auf der Schulhausstrasse und Kreuzstrasse soll den Widerstand dieser Strassen erhöhen und so die Quartiere vor fremden Verkehr entlasten. Die Verkehrs- und Schulwegsicherheit soll mit diesen Massnahmen erhöht werden. Erachten sie diese Massnahmen als sinnvoll?*

**JA** Bauliche Massnahmen müssen die Tempo 30 und 40 Gebiete zusätzlich unterstützen.

**NEIN** Die Schulwegsicherheit ist bei unseren Kleinsten nicht gewährleistet. Beim Lindenberg sowie an der Alpenstrasse, wo die Kindergartenkinder die Strasse überqueren ist Tempo 40 zu hoch. Deshalb muss zwischen Kirchweg und dem neuem Kreisel (Wahlacker- Schulhausstrasse- Landgarbestrasse) und im Bereich Geisshubel eine Tempo 30 Zone signalisiert werden. Die Schulwegsicherheit ist höher einzustufen als die Gewährung des Anschlusses an das ÖV-Netz.

*Soll für die Steigerung der Sicherheit und der Wohnqualität in den Quartieren gemeindeweit Tempo 30 eingeführt werden?*

**JA** Bauliche Massnahmen müssen die Tempo 30 Gebiete zusätzlich unterstützen.

Zollikofen, den 27.05.2006

Grüne Freie Liste Zollikofen  
Edgar Westphale – GFL Fraktion GGR